

# 56. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Dresden

*Der 56. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie e.V. (DGMKG) fand vom 7. bis 10. Juni 2006 unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Prof. Dr. Dr. Uwe Eckelt im Kulturpalast in Dresden statt.*

OA DR. MED. DR. MED. DENT. MATTHIAS SCHNEIDER/DRESDEN

Mit über 500 Teilnehmern am wissenschaftlichen Programm konnte ein großer Teil der Mitglieder der DGMKG in der sächsischen Landeshauptstadt Dresden begrüßt werden. Unter den Gästen und Vortragenden waren auch Vertreter der Österreichischen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (ÖGMKG) und der Schweizerischen Gesellschaft für Kiefer- und Gesichtschirurgie (SGKG). Besondere internationale Anerkennung erlangte die Veranstaltung durch die Anwesenheit von Herrn Prof. G. Raspall aus Barcelona (Spanien), dem Jahrespräsidenten der European Association for Cranio-Maxillofacial Surgery (EACMFS). Herzlich eingeladen waren polnische Fachkollegen aus dem nahen östlichen Nachbarland. Um die weitere Verständigung und die Integration in die europäische Fachgesellschaft gezielt zu fördern, fand, eingebettet in den Kongress, am 8. Juni 2006 ein deutsch-polnisches Sympo-

sium mit Beiträgen aus beiden Ländern in englischer Sprache statt. Mit Dresden wurde nicht nur eine Stadt mit hervorragender kultureller und architektonischer Anziehungskraft, sondern auch ein attraktiver und leistungsfähiger wissenschaftlicher Standort der Zukunft gewählt. Die 1993 gegründete Medizinische Fakultät an der Technischen Universität Dresden ist die jüngste Deutschlands. Die Tradition der ärztlichen und zahnärztlichen Ausbildung in Dresden ist hingegen lang. Die hiesige kieferchirurgische Klinik, in deren Händen die Organisation des Kongresses lag, wurde bereits 1921 von Prof. Alexander Vogelsang (1890–1963) gegründet und ist damit eine der ältesten in Deutschland. Das abwechslungsreiche wissenschaftliche Programm in Dresden stand unter dem Schwerpunktthema „Wandel in der Traumatologie“. Ein zweites Thema „Präventive Konzepte in der MKG-Chirurgie“ offenbarte das breite Spektrum der modernen klinischen und experimentellen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Freie Vorträge erweiterten das Kongressprogramm zusätzlich. Das wissenschaftliche Programm wurde von zahlreichen Industrieworkshops und Ausstellern begleitet. Der Morgen des Eröffnungstages wurde bereits für erste Workshops genutzt. Dabei ging es um die autologe Fetttransplantation in der ästhetischen und rekonstruktiven Gesichtschirurgie sowie den Gesichtsschmerz aus Sicht des Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen. Ein anschließendes Repetitorium beschäftigte sich mit der Diagnostik und Therapie seltener kraniofazialer Anomalien und der sekundären Fehlbildungsbehandlung. Diese nun schon zum 7. Mal in exzellenter Weise durchgeführte Veranstaltung bietet sowohl dem jungen Facharztkandidaten als auch dem gestandenen Kliniker eine ideale Form der Wissensbereicherung. Der Kongress wurde am Abend durch ein ergreifendes Orgelkonzert mit dem Bach-Zyklus „Komm Heiliger Geist“ in der wiederauferstandenen Frauenkirche eingeleitet. Nicht wenige werden sich während dieser feierlichen Stunde an das letzte noch stehende Fragment und den Schuttberg vor 15 Jahren an dieser Stelle erinnern haben. Der anschließende Eröffnungsempfang fand in der Kongressetage Panorama, gleich gegenüber der Frauenkirche, statt. Während dieser Veranstaltung wurde der Wassmund-Preis an Herrn Dr. Dr. Umstatt für seine Arbeiten zur Arthritis am Kiefergelenk verliehen. Herr Prof. Dr. Dr. Hausamen wurde Ehrenmitglied der Gesellschaft. Herr Prof. Reich, der amtierende Präsident der Gesellschaft, zog in Übereinstimmung mit den Mitgliedern



*Der Kongresspräsident Prof. Dr. Dr. U. Eckelt bei der Eröffnung.*



*Eröffnungsveranstaltung zum 56. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.*